

## Schulinternes Curriculum der Einführungsphase für das Fach katholische Religionslehre am Gymnasium Theodorianum

**Jahresthema:**

„Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ - Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:**

„Wie hältst du's mit der Religion?“ - Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,</li> <li>- deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,</li> <li>- unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo und wie begegnet mir Religion? - Die Spannung zwischen einer Wahrnehmung religiöser „Glanzlichter“ (z.B. Taizé, WJT, Jakobsweg,...) und dem erfahrenen/diagnostizierten Relevanzverlust (ggf.: These von der „Rückkehr zur Religion“)</li> <li>- Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie)</li> <li>- Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? - Funktionen von Religion im Leben von Menschen</li> <li>- Wie kommt es zu Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion? - Der Prozess der Säkularisierung (Privatisierung/Relativie-</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>- recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und</li> </ul>		

	<p>funktionsbezogen (MK 6), - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</p>		<p>rung/Funktionalisierung/Er-satzreligion/Pluralisierung) - Kirchliche Versuche, dem Bedeutungsverlust von Religion zu begegnen – Rechercheaufgaben zu neuen Konzepten/Formen: z.B.: Kirche und Jugend (Jugendkirchen), Kirche in der Großstadt (z.B. Jerusalem-Gemeinschaft in Köln), Kirche und moderne Kunst (z.B. Kolumba-Museum, Richter-Fenster), z.B. Ökumenisches Zentrum.</p>
Urteils-kompetenz	<p>- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).</p>	<p>- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form.</p>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte</b> - Umfrage, Interview - Recherche in Bibliotheken und im Internet - Ggf. Exkursion (Köln/Hamburg)</p>
Handlungs-kompetenz	<p>- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn- und Transzendenz (HK 1).</p>		<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> - Präsentationen der Rechercheergebnisse - Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</p>

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:**

„Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ - Neue Annäherungen an alte Geschichten

**Inhaltsfelder:**

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete</b>	<b>Konkretisierte</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
--	----------------------	-----------------------	-------------------------------

	<b>Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Kompetenzerwartungen:</b>	
Sachkompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li> <li>- identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,</li> <li>- erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,</li> <li>- erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis,</li> <li>- erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie verstehe ich die „alten Geschichten“? - Bilder zu biblischen Erzählungen vom Anfang</li> <li>2. Methoden der Bibelauslegung (diachron und synchron)</li> <li>3. Adam und Eva oder die Grundbeziehungen des Menschen – Annäherungen an das Paradies als Hoffnungsbild</li> <li>4. Der Sündenfall oder „Wer vom Baum der Erkenntnis isst, wird autonom“ (Niehl)</li> <li>5. Kain, Abel und JHWH – eine Dreiecksbeziehung</li> <li>6. Die Erzählung von der Sintflut oder „Ich setze meinen Bogen in die Wolken“</li> <li>7. Der Turmbau von Babel oder von der Hybris des Menschen</li> <li>8. Wie verstehe ich die „alten Erzählungen“ textgemäß?</li> <li>9. Verantwortung für die Schöpfung</li> </ol>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3),</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5),</li> <li>- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung =&gt; Erschließung der Bibel als Literatur</li> <li>- Zusammenhängende (vorbereitende) Lektüre von Gen 1-11</li> </ul>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen lebensweltlich relevante beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von</li> </ul>	

Handlungs-kompetenz	(UK 1). - sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).	Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).	- z.B. Lerntheke zu Gen 1-11: obligatorisch: Baustein 6 (Sintflut); 2 der Bausteine 3-5 und 7 - z.B. Bibelportfolio - z.B. Präsentationen zu bildlichen Darstellungen biblischer Geschichten (z.B. Audioguides) - Bilderschließung  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> - z.B. Portfolio - Präsentationen (z.B. am Ende des UV)
---------------------	---	--	---

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:**  
„Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit

**Inhaltsfelder:**  
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**  
- Religiosität in der pluralen Gesellschaft  
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes  
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sach-kompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),</li> <li>- identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4),</li> <li>- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen,</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,</li> <li>- bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (ggf.) Recherche: Das Verhältnis von Religion – Naturwissenschaft in den Medien</li> <li>- Begriffliche Klärungen und Arbeitsweisen</li> <li>- „Konfliktfelder“ in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>●Die kopernikanische Wende – Der Kampf um das richtige Weltbild</li> <li>●Fundamentalismus und die Unterwanderung der Naturwissenschaft (Richard Dawkins) oder „Intelligent</li> </ul> </li> </ul>

Methodenkompetenz	<p>Vernunft und Glaube (SK 5).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>- erarbeiten methodisch angeleitete Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),</li> <li>- bereiten Arbeitsergebnisse. Den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		<p>design“/Kreationismus versus Evolutionstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>●(ggf.) „Die Medizin des Glaubens“ (Ulrich Schnabel)</li> <li>●(ggf.) Freiheit und Verantwortung des Menschen in einer evolutiven Welt</li> </ul> <p>- Zusammenführung: Glaube und NW – eine Abschlussdiskussion</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</li> <li>- erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen,</li> <li>- erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft,</li> <li>- beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texterschließung</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschlussdiskussion</li> </ul>
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</li> <li>- greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).</li> </ul>		

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:**

Über spannende Beziehungen nachdenken – Der Mensch als Geschöpf Gottes zwischen Anspruch und Wirklichkeit

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sach- kompetenz	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</li> <li>- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,</li> <li>- erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,</li> <li>- erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen?</li> <li>- Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (z.B. Kurzfilme/Videoclips, Bilder)</li> <li>- Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen als „imago dei“ - Nur wer vom Menschen redet, kann von Gott reden</li> <li>- Sünde als „Hineingekrümmtsein in sich selbst“ - Die Verfehlung der von Gott gewollten Bestimmung des Menschen</li> <li>- Über spannende Beziehungen nachdenken – Der Mensch als Geschöpf, als Ebenbild Gottes und seine Ambivalenz als Sünder (hierbei auch z.B. Spielfilmanalyse, Gedicht,...)</li> <li>- Und was lässt mein Leben gelingen? (z.B.: Essay, Drehbuch für den „Film meines Lebens“, mein persönliches „Spiel des Lebens“,...)</li> </ul>
Methoden- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</li> <li>- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2),</li> <li>- bereiten Arbeitsergebnisse. Den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).</li> </ul>		
Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).</li> </ul>	<p><b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</b></p>
Handlungs			

- kompetenz	- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2).	- z.B. Kurzfilm-, Bild oder Spielfilmanalyse („Gnade“, „König der Fischer“, „Das Leben ist schön“, „Das Beste kommt zum Schluss“,...)  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> - z.B. Essay, Drehbuch
-------------	--	---

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:**

Zwischen Freiheit und Determination – Verantwortlich handeln

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> - erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, - erläutern Schritte ethischer Urteilsfindungen, - analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen, - erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> - Ausgewählter ethischer Konflikt als Anforderungssituation (z.B. Umgang mit Social media, Tierethik,...) - erste Beurteilungen und Argumentationen (Bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte ist darauf zu achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und -ende aus der Q1 vorweggenommen werden; zu Grundsätzen und Unterrichtsideen vgl. <a href="http://www.theologische-zoologie.de">www.theologische-zoologie.de</a> ) - „Das muss doch jeder selber wissen?“ - Schritte ethischer Urteilsfindung - Woran kann ich mich orientieren? - Ethische
Methodenkompetenz	- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und		

Urteils- kompetenz	<p>unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1).</p> <p>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).</p>	<p>- erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann),</p> <p>- erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können,</p> <p>- erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive.</p>	<p>Leitplanken für unser Handeln (z.B. „Meier-Pagano-Filter“)</p> <p>- Kann sich mein Gewissen irren? - Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch</p> <p>- Ausgewählter ethischer Konflikt des Anfangs: Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen, Metakognition</p> <p>- Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</b></p> <p>- Schritte ethischer Urteilsfindung =&gt; Arbeit mit Dilemmata</p>
Handlungs- kompetenz	<p>- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),</p> <p>- treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).</p>		<p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>- z.B. eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte</p>

### Wichtig bei Ethik:

- nicht die Themen aus der Qualifikationsphase wählen (→ besonderen Wert und die Würde des menschlichen Lebens → Abtreibung, Sterbehilfe, PID)
- stattdessen andere Beispiele wählen
- Schritte ethischer Urteilsfindung
- Analyse ethischer Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen
- Freiheit und Verantwortung, 10 Gebote, du sollst nicht lügen